



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

CXXII. Waffenstillstand zwischen dem Bischofe von Brandenburg und denen von Alvensleben zu Errleben behufs rechtlichen Austrages ihrer Streitigkeiten durch den Markgrafen Johann, vom 17. Juli 1436.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

CXXI. Markgraf Johann belehnt die Gattin Heinrich's von Alvensleben zu Erleben mit einem Leibgedinge, am 11. Juli 1436.

Wir Johans, von gots gnaden Marggrauē czu Brandenburg vnd Burggrauē czu Nuremberg etc., Bekennen offtentlich mit dissem briue vor allermeniglich, das vor vns komen ist der Erbare, vnser lieber getruwer heinrich von Aluensleuen, zu Arxleuen wonhaftig, vnnnd vns flifflichen gebeten had Jutthen von Reiden, seiner Elichin hauzfrouwen, disse hirnachgeschriben guter, Jerliche czinse vnd Renthe zu einem Rechten lipgedinge geruchten zu liben, mit namen: In dem dorffe Breidenstidde Czwei vnd dreiffig schog schoffes vnd czinse, Eine margk meyen bethe, Einen wispel Roggen betekorn, Einen wispel roggen malder darfelbist vnd in dem dorffe vrfloue Sechsvnddreiffig schog alter grosschen schoffes, eine halbe margk von der heiligen hube, dry marg Tafernen zcinse vnd nuen virteil Roggen von zelschen gute vnd ein pfund vngeldes darfelbist, alle Jar Jerlichin auf sulliche zceit, als gewonlichin ist, aufzuzugebin vnd zubezalē. Wann wir nu des gnanten heinrichs fliffige bete, ouch sine getruwe dinste angehehin vnnnd erkant haben, hirmmb vnnnd auch von befundern gnaden haben wir der gnanten frouwen Jutten, des gnanten heinrichs Elichin hauffrouwen, disse obingeschrieben guter, Jerliche zcinse vnd Renthe la den obingeschrieben dorffern zu einem rechten lipgedinge gelihen vnd lihī Ir die auch zu einem rechten lipgedinge etc. — Czu Orkunde mid vnserm anhangenden Ingezigel vorligit vnd Gebin zu Tangermunde, am Mitwochin vor Sand Margaretan tage, Anno domini etc. XXX<sup>o</sup>. sexto.

Dominus per se.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVI, 101.

CXXII. Waffenstillstand zwischen dem Bischofe von Brandenburg und denen von Alvensleben zu Erleben behufs rechtlichen Austrages ihrer Streitigkeiten durch den Markgrafen Johann, vom 17. Juli 1436.

Czu mercken, das auff heuten, Am dinstag nach diuisionis Apostolorum, anno domini etc. tricesimo sexto, In geinwertigkeit des Irluchten vnd Hochgeborn Fursten vnd Hern, Hern Johannzen, Marggrauen zu Brandenburg etc., meinen gnedigen Heren, ein gutlich steen czwischen dem Erwürdigen in got vater vnnnd Hern, Heren Stephan, Biffchoff zu Brandenburg, seinem goteshawtz, Cappittel vnd vndertanen auff einem vnd den Erbern ludolffen, heynen vnd heinrichen von Aluesleben zu Arxleben, gebrudern vnnnd geuettern, vnnnd allen den Iren auff dem andern teile, bereth vnnnd beteidingt worden ist, Also das die obgnanten beyden partien sich mit allen sachen czwischen hie vnd Sand mertens tag schirfikunstig gein einander frundlichen halten vnnnd gantz gullichen ansteen lassen fullen, nichts aufgenommen, vngeuerlichin. Bynnen der obgeschriebē czyt Sol vnnnd wil der gnant, mein gnediger herre, den obgnanten beyden partien

eynen benanten tag vor sein gnade vnd sein Rete in seinen hoff mit Irer beider zusprach, antwort vnd gerechtigkeit zu kommen legen, verboten vnd zuschreiben, Sie dar Inne eigentlichen zu uerhoren vnd zu entsetzen mit freundschaft oder mit rechte nach irer beider wilkur, on alles geuerde. Hiebey vnd vber sein gewesen vnd diez haben getedingt die wirdigen Erbern vnd Erfamen her peter kliczk, probst zu Brandenburg, her Johans Sommer, Cantzler vnd Techand etc., her peter hytte, vicarius meins Hern von Brandenburg, haffe von Bredow, Bernd vnd buffe von der Schulenburg, Ritter, heintz Tandurffer, marschalk, Otte von Slieben, kune von kokde, hans Griper vnd andir uil glawben wirdig. Geschrieben vnd gescheen zu Tangermünde ut supra.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 95.

CXXIII. Die Edlen von Warberg verpfänden an Ludolph von Alvensleben verschiedene Ländereien zu Weserlingen, am 8. August 1437.

Wy Cord, hans vnd ludeleff, gebrodere, Eddelen van Werberge, Bekennen — — dat wy vorkofft hebben — — Ludeleue van Aluenfleue, Ritter, hern Geuehardesson milder dechnisse, — — vor viff vnd vettig Rinsche Gulden — — Alle dessen nageschreuen gudere, belegen In dorpe, in velde vnde in wische to weuelinge, — — eyne wisch, geheten de Brockwisch, — — I houe vnde eyne wisch, belegen by der waterwisch, — — eynen hoff — — eynen hoff — — eyne halbe houe landes vnde eyne wisch, belegen vppe der Rorwisch, — — anderhalue houe landes vnde eyne wisch, gehetende Rorwisch, vnd eyne wisch, geheten de weddell, — — Ok beholde wy vns de macht, dat wy — — vorgeschreuen gude wedderkopen mogen — — (MCDXXXVII.) In sunte Ciriacus dage.

Aus Wohlbrück's Sammlung, nach dem im Archive zu Bistau befindlichen Originale.

CXXIV. Erzbischof Günther von Magdeburg belehnt Ludolph und Heine von Alvensleben mit zwei Höfen zu Lübbertz, am 25. September 1438.

Wir Gunther, von gots gnaden Ertzbischoff zcu Magdeburg, Bekennen — — das wir den gestrengen Ludolffe vnd Heynen von Aluenfleue, gebrudern, vnsern libin getruwen vnd heimelicher, czwene hofe in dem dorffe zcu lubberitze, die wann in disse zeit zcu dem Sloffe Aluenfleuen gelegen habin vnd in allir masze, als die Heife van Steinforde vormals darczu gehabt hat, zcu rechtem menlichem lehen gelegen habin — — Magdeburg, Nach gots